

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 16. Oktober 1920, Nr. 332.

Margarineabgabe. Vom 17. bis 23. Oktober werden bei den städtischen Margarineabgabestellen pro Person 12 dkg Margarine zum Preise von K 11.40 gegen Abtrennung des Abschnittes Nr. 214 der Fettkarte abgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten 12 dkg Oel zum Preise von K 15.84.--.

Das historische Museum der Stadt Wien im Rathaus bleibt morgen Sonntag geschlossen.

Kartoffelabgabe. Sonntag bis Mittwoch werden im 14. Bezirke aus österr. Kartoffeln zum Preise von K 7.20 per kg und zwar 1 kg pro Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes „7“ (nächst dem verbleibenden Abschnitt) der Kartoffelkarte abgegeben.

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 16. Oktober 1920, Nr. 333.

Sitzungen im Rathaus. Der Stadtsenat hält in der kommenden Woche am Dienstag 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab. - Der Gemeinderat tritt am Freitag 4 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen.

Kartoffelwalzgrieß für Mindestbemittelte. In der 152. Aktionswoche erhalten alle Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch pro Person 1/8 kg Kartoffelwalzgrieß zum Preise von K 2.20 gegen Abtrennung des

Buchstabens „M“ in den Geschäften der Großschlächtereien an folgenden Tagen: Montag, den 18. Oktober von A - F, Mittwoch, den 20. von G - K, Freitag, den 22. von L - R und Montag den 25. Oktober von S - Z. An die Wohlfahrtsanstalten und öffentlichen Speisestellen wird für jede Person 1 Dose

Pferdefleischkonserven und zwar an die ersteren zum Preise von K 12.-- an die letzteren unentgeltlich abgegeben werden.

Für die städtischen Sammlungen. Aus dem Nachlasse des Schriftstellers und Lyrikers Ludwig Feglar gebernen 1819, gestorben 1889 in Wien eines

Zeitgenossen und Freundes Grillparzers wurden Briefe und Handschriften für die städtischen Sammlungen um 2000 K angekauft. Die Briefe enthalten viele interessante Einzelheiten aus dem Literaturwesen Wiens und bilden eine wertvolle Bereicherung der Bestände an Handschriften berühmter Persönlichkeiten.

Todesfall. Gestern ist Dr. Johann Litschke, Rechtsanwalt, im Alter von 79 Jahren verschieden. Der Verstorbene war der Schwiegervater des StR. Vaugein. Das Leichenbegängnis findet Dienstag um 1/2 4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Zentralfriedhofes aus statt.

Wahlrecht und Optien. Alle Personen, die wahlberechtigt sind und für Deutsch-Österreich optiert haben, gleichgültig, ob sie schon eine Verständigung über die Erledigung ihres Optiensuchens erhalten haben oder nicht, können, vorausgesetzt, daß sie im Reklamationsverfahren um das Wahlrecht angesucht haben, ihr Wahlrecht bei der zuständigen Wahlkommission ausüben. Sollten sie nicht zur Abstimmung zugelassen werden, so erhalten sie bei der Kreiswahlbehörde eine Bestätigung, die zur Abgabe ihres Stimmzettels genügt.

Zuverlässig. Vom 17. bis 23. Oktober: Margarine K 95.--, Brüssel K 60.--, Bohnen K 26.--, Erbsen K 26.--, Brasil Reis K 62.--, Fußbodenpaste „Wilko“ K 28.--, Glühbirnen K 50.--. Textilwaren: Neu ab Dienstag Wellwesten, Frauenhemden, Strümpfe, Secken, Decken, außerdem Herrenanzüge, Well- und Wäschesteffe, Herren- und Damenfilzhüte. Brennsteffe: Küchen- und Zimmerbrandkarten einreichen. Wichtiges im städtischen Angestellten vom 15. Oktober.

Wien Samstag den 16. Oktober 1920. Abendausgabe.

Keine Erhöhung der Wassergebühren. Die heute von einem Morgenblatte gebrachte Mitteilung, dass die Gemeinde beabsichtigt „eine ganz unerhörte und erschreckende Erhöhung der Wassergebühren, die von 20 Heller auf 60 Heller bis 4 Krenen steigen sollen“ vorzunehmen ist vollständig aus der Luft gegriffen. Die Gemeinderatsmehrheit hat nie und nirgends eine solche Absicht geäußert, so dass diese Mitteilung in gar keiner Weise auf irgend welchen Tatsachen beruht. Die Behauptung des G.R. Reth, dass seines Wissen ein solcher Plan wirklich besteht entbehrt daher gleichfalls jedweder Begründung. Es ist weder eine unerhörte und erschreckende Erhöhung noch überhaupt eine Steigerung der Gebühren für den Normalverbrauch an Trinkwasser trotz des sehr hohen Defizites, das der Betrieb der Hochquellenleitung aufweist in Erwägung gezogen.

~~~~~

Die Liste der Luxuslokale. Die vom Gemeinderat beschlossene 100%ige Abgabe von den Preisen der Speisen und Getränke, die in solchen Lokalen verabreicht werden, die nach der Ausstattung Luxuslokale darstellen, ist bekanntlich mit den übrigen 5 Steuerverlässen bereits in Kraft getreten. Alle Nachtlokale, Bars und Kabarets, die im Gesetz ausdrücklich als Luxuslokale genannt sind unterliegen dieser Abgabe. Nunmehr sind auch eine Anzahl von Unternehmungen im Gast-, Schank- und Konditorgewerbe vom Magistrat, dem die Festsetzung obliegt, als Luxuslokale erklärt worden. Es sind dies ausser den eben erwähnten: Kaffee- und Restaurationen und Bar Kranz I. Neuer Markt, Kaffee- und Restaurationen und Bar „Atlantis“ I. Schwarzenbergplatz, „Capua“ I. Johannesgasse, Gebäud. „Grand Hotel“, „Bristol“, „Imperial“, die Restaurationen Kellner und Schaden, Hartmann, Hepfner I. Graben mit Ausnahme des Volkskellers Hepfner I. Kärntnerstrasse, Hepfners Grill-reen I. Geldschmidgasse Sacher, Kurssalen Stadtpark, die Weinstuben Continental Bädwa I. Fichtegasse und Kehlerrating, die Frühstückstube Stiebitz I. Begnergasse sowie die beiden Zuckerbäcker Demel I. Kehlmarkt und ~~Gmstner~~ Gerstner I. Kärntnerstrasse. Im Sinne des Gesetzes wurden die in Betracht kommenden Genossenschaften angehört, doch konnte eine Uebereinstimmung nicht erzielt werden, da beispielsweise selbst bezüglich des anerkannt als Luxuslokal <sup>zu</sup> bezeichnenden Betriebes Sacher das Gutachten dahin gieng, dass nur die Separes und das Delikatessengeschäft nicht aber der Restaurationsbetrieb als Luxuseinrichtung anzusehen sei. Den gleichen Standpunkt hat die Genossenschaft bei den Betrieben Grand Hotel, Bristol und Imperial eingenommen.

~~~~~

19. Bezirk (Döbling)

Richtig gestellte Ziffern !!

Sozialdemokraten 10943, Christlichsoziale 8137, Jüdischnationale 298, Nationalsozialisten 76, Grossdeutsche 3429, Christlichnationale Einheitspartei 262, Kommunisten 152, Tschechen 571, Bürgerliche Arbeitspartei 2101, Bauernpartei 58.

3. Bezirk (Landstrasse)

Richtig gestellte Ziffern !!

Abgegebene gültige Stimmen 74097; Sozialdemokraten 28671, Christlichsoziale 23443, Jüdischnationale 1050, Nationalsozialisten 346, Grossdeutsche 9455, Christlichnationale Einheitspartei 288, Kommunisten 883, Tschechen 2324, Bürgerliche Arbeitspartei 6516, Bauernpartei 436.

7. Bezirk (Neubau)

Wahlberechtigte ~~20222~~ 40305, abgegebene gültige Stimmen 31843; Sozialdemokraten 9307, Christlichsoziale 13842, Jüdischnationale 537, Nationalsozialisten 138, Grossdeutsche 4398, Christlichnationale Einheitspartei 263, Kommunisten 136, Tschechen 796, Bauernpartei 120, Demokraten 1918.

6. Wahlkreis (Meidling, Hietzing, Fünfhaus)

Wahlberechtigte 172228, genaue Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen nicht bekannt; es erhielten Sozialdemokraten 71389, Christlichsoziale 46903, Jüdischnationale 585, Nationalsozialisten 689, Grossdeutsche 14481, Christlichnationale Einheitspartei 436, Kommunisten 2229, Tschechen 4245, Bürgerliche Arbeitspartei 2603, Bauernpartei 363. Gewählt sind 4 Sozialdemokraten (Ferstner, Dr. Deutsch, Sähiegl, Anna Beschek) und 2 Christlichsoziale (Kunschak und Vaugein).

15. Bezirk (Fünfhaus)

Wahlberechtigte 59235, genaue Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen nicht bekannt; Sozialdemokraten ~~13212~~ ¹³²³⁰, Christlichsoziale 9697, Jüdischnationale 158, Nationalsozialisten 174, Grossdeutsche ~~332x~~ 3346, Christlichnationale Einheitspartei 75, Kommunisten 401, Tschechen 1038, Bürgerliche Arbeitspartei 417, Bauernpartei 56.

Gegenüber den Feberwahlen 1919 stellen sich die Stimmverhältnisse wie folgt:

Sozialdemokraten (1919)	523.236
(1920)	<u>435.377</u>
daher minus	87.859
Christlichsoziale (1919)	210.600
(1920)	<u>278.770</u>
daher plus	68.170
Tschechen (1919)	64.540
(1920)	<u>37.720</u>
daher minus	26.820

sch x x x